



Passend zum Kinofilm zeigten sich die Bewohner der Straße „Am Rui“ ganz in blau und verkleideten sich als Schlümpfe.



Kunterbunt war Röthenbach am Samstag bei der zehnten Auflage der Dorffasnacht. Zahlreiche Narren und Wagen zogen von der Dorfmitte zum Freizeitzentrum Rentershofen.
Fotos: Olaf Winkler

Von Schlümpfen, Chinesen und Tobelbach-Nixen

Dorffasnacht Bunte Wagen ziehen durch Röthenbach

VON OLAF WINKLER

Röthenbach Die europäische Finanzkrise hat ein Ende. Eine große Finanzspritze für Griechenland sorgt für Abhilfe. So zumindest sahen es die Röthenbacher Narren bei ihrer Dorffasnacht am Samstag. Denn mit ihren mit viel Zeit und Aufwand gestalteten Wagen nahmen sie unter anderem auch politische Themen ins Visier. Vor allem aber ging es bei der zehnten Auflage des närrischen Treibens um den Spaß – und den hatten die Hunderte Teilnehmer und zahlreiche Besucher, als der kunterbunte Umzug von der Dorfmitte zum Freizeitzentrum in Rentershofen zog.

Die in den Reihen der Röthenbacher Musikkapelle geborene Idee einer Dorffasnacht kam schon vor zehn Jahren gut an. Damals, so Ka-

pellens-Vorstand Walter Hartmann, sollte eine Alternative zum Musikball gefunden werden. Das ganze Dorf und speziell die Vereine wurden eingeladen, sich am Umzug zu beteiligen. Und damals wie nun bei der Jubiläumsauflage waren zahlreiche Gruppen dabei. „Kunterbunt“ präsentierte sich der Kindergarten, die Finanzspritze für Griechenland hatten sich Einwohner aus dem Ortsteil Auers einfallen lassen und die Straßen-Bewohner „Am Rui“ zeigten sich, passend zum Kinofilm, im Schlümpfe-Outfit, was ihnen am Ende bei der Prämierung den zweiten Platz einbrachte. Noch besser gefiel der Jury die „China-Reise“, an die die Oldtimer-Freunde Westallgäu aus Röthenbach erinnerten. Zwischen den Wagen und Gruppen aus Röthenbach sorgten

verschiedene Guggen-Musiken, so die Lumpenkapelle Westallgäu und die „Los Krachos“, für Stimmung. Allen voran marschierten die närrisch verkleideten Mitglieder der Röthenbacher Musikkapelle, die in diesem Jahr auch wieder die Organisation der Dorffasnacht übernommen hatten. Im Vorjahr war der Turn- und Sportverein eingesprungen, da sich die Kapelle ganz auf ihr Jubiläum und das Bezirksmusikfest konzentriert hatte.

Beim Zug in Richtung Rentershofen säumten einige Zuschauer den Straßenrand. Dass es nicht allzu viele waren, lag wohl nicht zuletzt daran, dass sich die meisten Röthenbacher aktiv am Umzug beteiligten. Der endete zwar im Freizeitzentrum, doch dort ging das närrische Treiben mit Live-Musik weiter.



An die Reise nach China erinnerten die Oldtimer-Freunde mit ihrer Verkleidung. Ihr Wagen gewann bei der Prämierung den ersten Platz.